

Inhalt

Therapie des Femoralisverschlusses: Indikation, Technik und Ergebnisse aus Sicht des Gefäßchirurgen	4
Ch. Neumayer, P. Panhofer, J. Nanobashvili, P. Polterauer	
Stammzelltherapie bei PAVK	13
C. W. Kopp, S. Steiner-Böcker, M. Gschwandtner, E. Minar	
Crush-Stenting der Unterschenkelgefäße	16
M. Schillinger, E. Minar	

RUBRIKEN

Gefäßmedizin online	
H. Wallner: Fallbericht: Karotisstentangioplastie bei rezidivierenden TIAs	18
Für Sie gelesen	19
Kongresse, Veranstaltungen	22
Gesellschaftsmitteilungen	23
Pharma-News	24
Impressum	22

Titelbild: Gefäßmedizin online – Karotisstentangioplastie bei rezidivierenden TIAs: Abschlußangiographie nach Entfernung des Filters mittels Recovery-Katheter. Aus: Wallner: Fallbericht, S. 18.

Brief der Herausgeber

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die therapeutische Angiogenese zur Induktion des Wachstums neuer Blutgefäße ist ein großes Hoffungsgebiet sowohl für Kardiologen als auch für Angiologen. Die autologe Stammzelltransplantation zur Induktion einer therapeutischen Angiogenese stellt eine potentiell beinerhaltende Therapieoption bei chronisch kritischer Extremitätenischämie bei Patienten ohne chirurgische oder interventionelle Revaskularisationsmöglichkeit dar. Im Beitrag von **Kopp et al.** wird dargestellt, daß es trotz der vielversprechenden experimentellen Ergebnisse auf diesem Gebiet noch ein weiter Weg bis zum routinemäßigen Einsatz dieser Methode bei Patienten mit kritischer Extremitätenischämie ist.

Ein weiteres Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist die Indikationsstellung und Behandlung des Femoralisverschlusses aus der Sicht des Gefäßchirurgen. Trotz aller Fortschritte der endovaskulären Therapie während der letzten Jahre ist bei langstreckigen Stenosen und Verschlüssen im femoropoplitealen Bereich der autologe Venenbypass immer noch die Methode der ersten Wahl zur Revaskularisation.

Kollege **Mörz**, der die Sektion „Konservative Angiologie“ der Österreichischen Gesellschaft für Angiologie leitet, hat Richtlinien für eine rationelle angiologische Diagnostik bei PAVK im Hinblick auf Kosteneffizienz entwickelt. Diskussionsbeiträge zu diesem Artikel werden wir gerne in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Abschließend wollen wir auf das neu erschienene Buch „Angiologie für die Praxis“ aufmerksam machen, welches klinisch relevante Kenntnisse auf dem gesamten Gebiet der Gefäßerkrankungen in übersichtlicher und rasch lesbarer Form vermittelt.

Aufmerksam machen wollen wir Sie auf die neue Rubrik „Gefäßmedizin online“, für die Kollege Wallner in dieser Ausgabe einige interessante Videosequenzen für Sie ausgewählt hat. Diese können Sie unter www.kup.at/A5279 ansehen.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. Erich Minar

Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger

Herausgeber:

Erich Minar, Wien
Martin Schillinger, Wien

Editorial Board:

Martin Banyai, Luzern
Kornelia Böhrer-Sommeregger, Wien
Robert Bucek, Wien
Manfred Cejna, Feldkirch
Markus Exner, Wien
Markus Haumer, Wien
Mirko Hirschl, Wien
Ihor Huk, Wien
Renato Kasseroller, Bad Vigaun

Reinhold Katzenschlager, Wien
Alexander Kyrle, Wien
Johannes Lammer, Wien
Wilfried Lang, Wien
Reinhard Mörz, Wien
Peter Polterauer, Wien
Gerhard Stark, Deutschlandsberg
Oswald Wagner, Wien